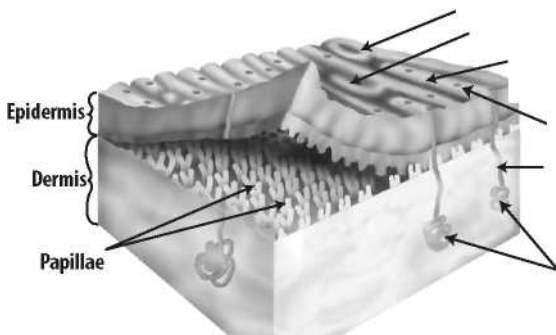


Fingerabdrücke

[BLD_1093033.DOC]

Die Kontaktoberflächen Ihrer Hände und Füße weisen eine Reihe von spiralförmigen und konzentrischen Mustern auf, die von den sogenannten „Papillarleisten“ gebildet werden. Diese Papillarleisten bilden sich vor der Geburt zwischen der sechsten und dreizehnten Schwangerschaftswoche. Die Anzahl und relative Lage dieser Papillarleisten bestimmt den individuellen Fingerabdruck. Abgesehen von einer Vergrößerung während der Wachstumsphasen verändert sich dieses Muster praktisch im Verlauf eines ganzen Lebens nicht.

Die Papillarleisten weisen jeweils eine einzelne Reihe von Poren auf, die mit den Schweißdrüsen in Verbindung stehen (siehe die nachstehende Abbildung). Der Schweiß wird durch diese Poren ausgeschieden und lagert sich dann auf der Haut ab. Wenn ein Finger eine Oberfläche berührt bleibt auf ihr ein Schweiß-haltiger Abdruck in Form des Musters der Papillarleisten zurück: Der Fingerabdruck.



Obwohl man schon früher erkannt hatte, dass alle Menschen ein individuelles Muster an Papillarleisten auf ihren Händen und Füßen aufweisen, wurde die Verwendung von Fingerabdrücken bei Kriminalermittlungen erst Anfang des 20. Jahrhunderts akzeptiert.

Muster von Papillarleisten bei Fingerabdrücken

Diese Profile von Papillarleisten bei Fingerabdrücken können in drei Grundmuster eingeteilt werden: Den Bogen, die Schleife und die Windung.

Bogenmuster: Die Linien verlaufen von einer Seite des Fingers über eine Erhöhung in der Mitte zur anderen Seite.